Erscheint außer Sonntags täglich. — Bis früh 9 Uhr eingehende Anzeigen kommen in der nächsten Nummer zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction — Anzeigen aber an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 66. — Leipzig, Montag den 22. März. — 1875.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In Verbindung mit der Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunstsachen wird in der bevorstehenden Ostermesse

eine historisch-typographische Ausstellung

in den Räumen der Leipziger Stadtbibliothek stattfinden.

Die Herren A. Kirchhoff, F. List und A. Ulm, sämmtlich in Leipzig, haben auf unser Ersuchen die Leitung dieser Ausstellung freundlichst übernommen, und wird Näheres über Eröffnung und Zutritt zu derselben später bekannt gemacht werden.

Berlin, Bonn und Leipzig, den 17. März 1875.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolph Enslin. Gustav Marcus. Carl Voerster.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Jubelfeier des Börsenvereins wird neben der Ausstellung moderner Erzeugnisse der typographischen Künste eine historische Abtheilung zur Schau gestellt werden.

Dieselbe soll den Versuch machen, durch einzelne hervorragende oder charakteristische Proben die Entwicklung der Bücher-Herstellung und des Buchhandels, insbesondere des deutschen, von dem 15. Jahrhundert bis in das erste Drittheil des 19. Jahrhunderts zu veranschaulichen.

Diese „Geschichte des Buches" soll beispielsweise erläutert werden: durch Manuscripte mit und ohne Miniaturen, durch einige der ältesten Wiegendrucke (Incunabeln), durch Bücher späterer Jahrhunderte, welche sich durch die Art der Ausstattung, durch künstlerischen Werth oder Originalität der Illustrationen, durch eigenthümliche Lettern ꝛc. auszeichnen, durch eine Sammlung alter Papierproben, Buchdrucker- und Verleger-Signete, Holzschnitt-Alphabete und Leisten, woran sich eine Auswahl alter und neuer für die Entwicklung der Buchbinderkunst interessanter Bücher-Einbände schließen wird. Es wird dabei keineswegs beabsichtigt, ausschließlich besonders hervorstechende Leistungen zu berücksichtigen, vielmehr vorwiegend die jeweilige Stufe der Entwicklung des typographischen Geschmackes und der Bücherausstattung, sowie der Wandlungen derselben im Gange der Zeit einigermaßen vor Augen zu führen.

Für die Geschichte des Buchhandels werden ausgestellt: alte Privilegien, Indices librorum prohibitorum, ältere und neuere Portraits und Autographen von Buchhändlern, eine Reihe der ältesten Meßkataloge, an welche sich eine Auswahl seltener Verlagskataloge und hervorragender bibliographischer Hilfsmittel aus dem 17—19. Jahrhundert anreihen soll. Die innere Entwicklung des Buchhandels seit Reich wird durch einige Schriftstücke vertreten sein.

Das Material der Ausstellung ist vorzugsweise aus dem Bestand der Bibliothek des Börsenvereins entnommen, vermehrt aus den Schätzen der hiesigen Universitäts- und der Stadt-Bibliothek und einiger Privatbibliotheken, deren Vorstände resp. Besitzer uns mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit entgegengekommen sind.

Die Ausstellung wird stattfinden von Sonnabend den 24. bis Donnerstag den 29. April zu noch zu bestimmenden Stunden in dem imposanten Saale der Stadtbibliothek im 1. Stock des Gewandhauses, der uns von dem Rath der Stadt Leipzig mit großer Liberalität zur Verfügung gestellt wurde.

Indem wir nochmals hervorheben, daß die Ausstellung nur ein Versuch in der oben angedeuteten Richtung ist (ihr eine größere Ausdehnung zu geben, gestattete schon die Kürze der uns zugemessenen Zeit nicht), laden wir die Herren